

Standpunkte der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens zum 13.11.2022

Stoppen Sie mit uns den Bau-Wahnsinn in Büchens Landschaft, indem Sie mit „JA“ abstimmen!

Wir, die Vertreter des Bürgerbegehrens zur Zukunft der Steinkrüger Koppel, setzen uns zum Wohle der Bürger und der Büchener Natur für den Erhalt der freien Landschaft im örtlichen Randbereich ein. Wir wollen die landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft zwischen der Steinau und dem Schutzgebiet Nüssauer Heide, nördlich des Heidewegs, erhalten (Die betroffene Koppel wird „Steinkrüger Koppel“ genannt). Eine Bebauung dieser Landschaft durch ein geplantes Gewerbegebiet lehnen wir aus **folgenden Gründen** ab: (Details unter www.stopp-gewerbegebiet.de)

- Für uns Einwohner ist die freie Landschaft zwischen Büchen, Müssen und Klein Pampau **Erholungsraum**. Genau die ungestörte Natur, die Büchen umgibt, wird von den Bürgern geschätzt. Manch einer zieht gezielt nach Büchen „ins Grüne“. Alt-Büchener schätzen den ländlichen Charakter der Gemeinde, der durch weitere Außenbebauung bedroht ist.
- Mehr Bebauung bedeutet mehr Belastung der bereits jetzt am Limit beanspruchten **Verkehrswege**. Das Beispiel „Berliner Tunnel“ verdeutlicht dies.
- Für die Natur stellt umfangreiche Neubebauung noch größere Probleme dar. Der Verlust von Lebensraum durch Flächen-Versiegelung ist eine Ursache für das dramatische **Artensterben**, bei z.B. Insekten, der letzten Jahre. Die betroffene Fläche hat hierbei durch die angrenzende **Steinau** eine besondere Bedeutung.
- Nicht zuletzt wegen des Ukrainekrieges drohen weltweite **Nahrungsmittelkrisen**. Deshalb verbietet sich ein weiteres Zubetonieren von Acker- und Grünflächen. Durch zukünftig schonendere Landwirtschaft ist auch eine Aufwertung dieses Lebensraums zu erwarten.
- Die erlebten Hitze- und Dürre-Sommer vergrößern unsere Sorge bzgl. der **Trinkwasserversorgung** und des Klimawandels. Bauflächen heizen stärker auf und verhindern die Grundwasserbildung.
- **Brauchen wir neue Jobs?** - Tatsächlich herrscht seit vielen Jahren schon Fachkräftemangel. Viele Ausbildungs- und Arbeitsstellen bleiben Jahr für Jahr unbesetzt. Zusätzlich wird der Anteil von verrenteten Einwohnern auch bei uns weiter steigen. Es gibt demnach keinen Bedarf.
- **Zwingt uns die Landespolitik, Flächen auszuweisen?** - Eine Gemeinde hat das Recht zur Selbstverwaltung. Büchen kann alleine entscheiden, ob und wo auf Gemeinde-Gebiet etwas gebaut oder geschützt werden soll. Wachstum der Wirtschaft ist durch Aufwertung der vielen, bestehenden Gewerbeflächen möglich.
- **Profitiert die Gemeinde finanziell?** - Zunächst steigen die Ausgaben der Gemeinde durch Pflege neuer Straßen und Leitungen. Siedelt ein Betrieb innerhalb Büchens um, steigen die Einnahmen nicht, sie sinken wahrscheinlich sogar vorerst durch Abschreibungsmöglichkeiten des Neubaus. Siedelt ein Betrieb aus den Nachbargemeinden nach Büchen, fehlen die gewonnenen Einnahmen in anderen Orten, was unserer Region schadet.

Gestalten Sie die Zukunft Büchens aktiv mit und stimmen Sie mit „JA“.

